

BÜRGERVEREIN GOSTENHOF

Kleinweidenmühle - Muggenhof - und Doos
Nürnberg e.V. gegr. 1880

www.buergerverein-gostenhof.de

Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

Gertraud Ebbat, 1. Vorsitzende, (262021 - Ernst Scheffler, 2. Vorsitzender, (379264



Mitteilungen

Januar - März 2003



WAS SOLL AUS DER ALTEN REITHALLE
DES CHEVAULEGERREGIMENTES WERDEN?

Gostenhof, Kleinweidenmühle,
Muggenhof u. Doos e.V.

BÜRGERVEREIN
GOSTENHOF, KLEINWEIDENMÜHLE,
MUGGENHOF UND DOOS

Hiermit laden wir alle Vereinsmitglieder herzlich ein zur

Jahreshauptversammlung 2003

am Samstag, den 29.3.2003
um 14 Uhr 30
im Kleinen Saal des
Nachbarschaftshauses Gostenhof
Adam-Klein-Str.6

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Totenehrung
3. Genehmigung des Protokolls
der Jahreshauptversammlung 2001
4. Jahresbericht der beiden Vorsitzenden
5. Kassenbericht
6. Kassenprüfungsbericht und Entlastung
7. Mitgliederbewegung - Bericht des Schriftführers
8. Aussprache zu den Punkten 3-7
9. Ehrungen
10. Neuwahlen:
1.Vorsitzende/r, 2.Vorsitzende/r,
Schatzmeister/in, Schriftführer/in,
stell. Schriftführer/in,
4 Beisitzer/innen,
2 Kassenprüfer/innen,
Ehrenausschuss
11. Verschiedenes

Termin: Anträge zur Jahreshauptversammlung bitten wir,
bis 13.3.2003 an die Vorsitzenden zu richten.

Büro	Nachbarschaftshaus Gostenhof (1. Etage) Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg
Post	Bürgerverein Gostenhof Vorsitzende Gertraud Ebbert Paungartnerstraße 20, 90429 Nürnberg
+	
Vorstand	Vorsitzende Gertraud Ebbert Paungartnerstr. 18, 90429 Nürnberg (: 26 20 21 Fax: 26 20 21
	stv. Vorsitzender Ernst Scheffler Helenenstraße 45, 90419 Nürnberg (: 37 92 64 Mail: e.scheffler@addcom.de
	Schatzmeister Walter Bärthlein Dombühler Straße 58, 90449 Nürnberg (: 68 14 07 Fax: 670 70 87 Mail: wbaerthlein@web.de
	Schriftführer Robert Kästner (: 810 70 14 Fax: 810 70 16 Peter-Henlein-Str. 11, 90443 Nürnberg Mail: kaestner@nefkom.net
	stv. Schriftführer Harry Elgas
	Beisitzer Hermann Beyer Ingrid Mundschau Jürgen Schlegel Franz Wölf
	Kassenprüfung Waldemar Landrock Christine Limbacher
	Ehrenausschuss Peter Dilling Berta Matschi Imgard Rosenfelder
Bank	Sparkasse Nbg. Konto 1 306 789 BLZ 76050101

Jahresrückblick 2002 und Ausblick auf 2003

Das wichtigste zuerst:

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes, erfolgreiches Jahr 2003

Das letzte Jahr brachte doch einiges Positive:

- seit Ende Oktober ist die Johannisbrücke renoviert und der Bus Nr. 34 verkehrt auch wieder in Gostenhof,
- lt. Presseinformation ist das Projekt des Norismarktes mit Parkhochflächen zunächst gescheitert. Hoffen wir, dass auf lange Sicht eine für die Nachbarschaft erträgliche Nutzung des Areals ins Auge gefasst wird, möglichst mit Begrünung;
- das Nachbarschaftshaus Gostenhof wird renoviert, nachdem die Säle bereits eine neue Möblierung erhielten. Wir freuen uns über das freundliche Aussehen dieser Räume;
- wenn auch u. E. in der Rosenau Bäume gefällt wurden, die es noch nicht verdienen, so wurden wenigstens ein paar neue, junge Bäume und Sträucher gepflanzt. Es bleibt zu hoffen, dass kein weiterer Kahlschlag erfolgt;
- die Überprüfung des seinerzeitigen Gutachtens bezüglich des Ausbaus des Frankenschnellwegs wird hoffentlich zu für die Anrainer verträglicheren Studien und Beschlüssen führen. Wir brauchen vor allem eine Entlastung unserer Bürger von Autoabgasen und Straßenlärm;
- sehr erfreulich war auch die Resonanz auf die Ausstellung unserer Dachorganisation AG BV e.V. „70 Jahre AG BV e. V.“ mit der erfolgreichen Beteiligung unseres Bürgervereins. Übrigens feiern wir 2005 unser 125-jähriges Bestehen. Bis dahin hoffen wir auf viele neue Mitglieder!

Aber es gibt:

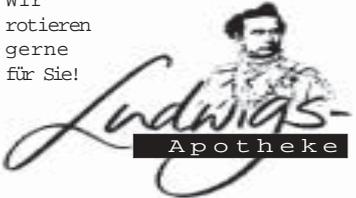
- weiter zu wenig Spiel- und Grünflächen in unserem Vereinsgebiet. So hoffen wir noch immer, dass der kleine Spielplatz an der Has-/Redtenbacher Straße möglichst ganz um das noch brachliegende Gelände vergrößert wird.
- Ein Dauerärgernis bleibt die Verlegung der Postfiliale von der Adam-Klein-Straße ins Kaufhaus in der Fürther Straße.
- Wieder neu für Schlagzeilen sorgt die Reithalle in der Bärenschanzstraße, die ja dem bayerischen Militär gehörte. Wir wünschen uns dafür eine gute, möglichst kulturelle Nutzung und halten unseren bayerischen Staat als früheren Besitzer durchaus in der Pflicht, sich erheblich finanziell an einer geplanten kulturellen Nutzung zu beteiligen, damit ein privater Eigentümer entsprechend planen kann.

All das betrifft unsere unmittelbare Umgebung. Ganz wichtig ist, dass wir weiter in Frieden leben können und nicht ein grausamer Krieg alles in Frage stellt.

Gertraud Ebbert



Wir
rotieren
gerne
für Sie!



**Ludwigs-
Apotheke**

Dr. med. nat. Alexander Heindl
Fürther Str. 39, 90429 Nürnberg
Tel. 0911/262485 Fax 0911/2879912

<p>r Verleih von Gesundheitsliteratur</p> <p>r Cholesterin- und Zuckertests</p>	<p>r Hammineralanalysen</p> <p>r Ernährungs- und Diätberatung</p>
---	---

WOHN *in der* **STADT**
Fühlen

**3- und 4-Zimmer-Eigentumswohnungen
mit Balkon oder Terrasse mit Gartenanteil**

Wohnen, sich wohl fühlen - mitten in
der Stadt: „Am Lorenkardapark“, nahe
Nürnbergs Zentrum und Altstadt, bauen
wir Ihren Lebens(t)raum in variabler
Größe, mit attraktiven Grundrissen
ab 75 m² bis über 100 m² und hoch-
wertiger Ausstattung wie z. B. Fußboden-
heizung, Laminat, großformatige Böden mit
Fenster ...

**Realisieren Sie jetzt Ihren Traum:
Nur 20 % Anzahlung, Restbetrag
erst bei Bezug!**

Unsere Beratungs-Notline zum Ortstarif
Telefon 01801 30 04 14
e-mail: verkauf@wbg.nuernberg.de
Internet: www.wbg.nuernberg.de

LEO IM PARK

wbg Wohnungsgesellschaft
der Stadt Nürnberg mbH

Wir gestalten LebensRäume

Historischer Spaziergang 2002 (2. Teil)

Vom Nordende des Militärfriedhofs ging die Zirkunwallisation in gerader Linie zur Kreuzung Bärenschanzstraße/Roonstraße. Zwischen Bärenschanzstraße und Reutersbrunnenstraße, westlich der Roonstraße, lag die sternförmige Bärenschanze. Von hier aus konnten die Kanonen das Pegnitztal beherrschen.

Die Graben und Wälle aus dem dreißigjährigen Krieg ließ der Rat in Krisenzeiten immer wieder instandsetzen. Die freie Reichsstadt Nürnberg versuchte dann die fränkischen Kreistruppen nach Nürnberg zu holen, da die eigenen Soldaten nicht ausreichten, um die insgesamt 22 km lange Gesamtwallung zu bemannen.

Die Schanzen im Bereich Gostenhof bestanden bis 1820.

In der Bärenschanze wurde bereits in reichstädtischer Zeit eine Kaserne für die Nürnberger Soldaten errichtet, wie man auf dem Bild erkennen kann.



Aus reichstädtischer Zeit ist nur noch das Kommandanturgebäude von 1721 erhalten geblieben, heute Bärenschanze 5b. (Auf dem Bild auf der nächsten Seite rechts oben). Über der Eingangstüre

... nächste Seite



des Sandsteingebäudes mit den rot-weiß gestrichenen Fensterläden prangen die Wappen der damaligen Nürnberger Kriegsherren: Paumgartner, Grundherr, Geuder und Fürer.

1809 wurde eine kleinere Reiterabteilung, Teile des 2. Chevauleger-Regiments in die alten Nürnberger Kasernengebäude in der Bärenschanze verlegt. Vielleicht weil kurz zuvor die Nürnberger im französisch-österreichischen Krieg einem österreichischen Freikorps das Laufer Tor geöffnet und die bayerischen Wappen und Fahnen heruntergerissen hatten.

1831 kamen 2 Eskadronen des Kgl. Bay. 1. Chev. Rgt. in die Bärenschanzkaserne. Die Pferde mussten allerdings in der Mauthalle untergebracht werden, da genügend Ställe für eine Reitertruppe an der Bärenschanze nicht vorhanden waren.

Das 1. Bayerische Chevauleger Regiment war ein Eliteregiment und das älteste bayerische Regiment, es bestand von 1682 bis 1919.

1840 wurden die Gebäude der Bärenschanze als so baufällig beschrieben, dass sie nur mit Gefahr für Mannschaften und Pferde benutzt werden konnten.

Einige Bürger protestierten 1843 in Fürth gegen die vorverlegte Schließung der Wirtschaftshäuser an Sylvester auf 11 Uhr lautstark. Dabei gingen auch einige Fensterscheiben der Polizeiwache zu Bruch. 23 eigens

zusammengetrommelte Landwehrmänner stellten Ruhe und Ordnung wieder her. Die Staatsspitze in München war von diesem „Sylvesteraufstand“ so beunruhigt, dass Ludwig I. eine Verfügung über die Bedeutung von Reiterabteilungen zur Unterdrückung solcher Ruhestörungen erließ. Dies ermutigte das Kriegsministerium, den längst fälligen Kasernenneubau auf dem Gelände der Bärenschanze zu beantragen. 1847-49 wurde die Kaserne für 180 Mann und 64 Pferde neu gebaut - heute das Versorgungsamt, Bärenschanze 8a. Auf dem Bild links oben zu sehen.

Die fortschrittlich, liberal und demokratisch Gesinnten in Franken, allen voran in Nürnberg, waren 1848 so begeistert von der Idee der Erneuerung des deutschen Reiches, dass sie der Staatsregierung in München drohten, sich von Bayern loszulösen, falls der König die neue Reichsverfassung nicht akzeptieren würde. Als im folgenden Jahr der bayerische König Nürnberg besuchte, weigerte sich die Nürnberger Bürgerwehr für den König Spalier zu stehen. Außerdem befürchtete man von Seiten der bayerischen Regierung auch Arbeiteraufstände in Manufakturstädten wie Nürnberg und baute deshalb in den folgenden Jahren zielstrebig die Kasernen in Nürnberg als Bollwerk gegen den inneren Feind aus.

Am 4. Mai 1851 erließ der König ein Gesetz über das Einschreiten der bewaffneten Macht zur Erhaltung der gesetzlichen Ordnung im Standorte Nürnberg. In den folgenden Jahren diente dieses Gesetz immer wieder als Rechtsgrundlage für das Einschreiten von Militär gegen Zivilisten, ob bei Tumulten wegen Bierpreiserhöhungen, Kirchweihunruhen oder gegen streikende Arbeiter.

In den folgenden Jahren wurde die Bärenschanzkaserne immer weiter ausgebaut. 1860/70 erfolgte der Bau der heute ebenfalls noch vorhandenen Reithalle (Bärenschanze 10c). 1873 bis 1890 wurden die zum Teil heute noch existierenden Ställe jenseits der Willstraße auf dem Kulturfeld errichtet.

Schließlich reichte das Kasernengelände zwischen Bärenschanzstraße und Reutersbrunnenstraße von der Bleichstraße bzw. Himpelshofstraße bis zum jüdischen Friedhof neben der Ledererbrauerei, nur unterbrochen von der Willstraße.

Nach dem 1. Weltkrieg wurde eine Abteilung der Bereitschaftspolizei in die Kaserne verlegt. Im 2. Weltkrieg zerstörten alliierte Bomber große Teile der Kaserne. Nach dem Krieg errichtete man dort Wohnungen und Büros und baute die Roonstraße durch das ehemalige Kasernengelände.

Franz Wölf



SCHON FRÜH LERNT MAN,
DIE EIGENEN VIER WÄNDE
ZU SCHÄTZEN.

Die Sparkasse Nürnberg 
www.sparkasse-nuernberg.de

Unabhängigkeit braucht ein Zuhause. Doch auf dem Weg zum Eigentum braucht man Partner, die flexibel sind und individuelle Beratung und Finanzierung bieten. Schreiben Sie einfach mit uns oder besuchen Sie uns unter www.sparkasse-nuernberg.de. Wenn's um Geld geht – Die Sparkasse Nürnberg 

Was wird aus der Reithalle?

Für uns völlig überraschend wurde von der Stadt Nürnberg die Erlaubnis zum Abriss der ehemaligen Reithalle erteilt. Zum Glück wurde der Abriss vom Verwaltungsgericht Ansbach verhindert.

Der Bürgerverein hat sich immer für die Erhaltung der ehemaligen Reithalle eingesetzt. Ich kann der Argumentation der Stadt nicht folgen, dass dem Besitzer die Einschränkung der optimalen Nutzung seines Grundstücks durch die Reithalle nicht zugenutzt werden kann. Ich nehme an, dem jetzigen Besitzer war beim Kauf bekannt, dass auf diesem Grundstück die denkmalgeschützte Reithalle steht, und sicher minderte dieses Gebäude den Kaufpreis beträchtlich.

Auch mir ist klar, dass die Reithalle im Augenblick nur schlecht genutzt werden kann. Aber ich könnte mir durchaus eine Nutzung, etwa als Mehrzweckhalle für kulturelle Zwecke vorstellen.

Natürlich kann die Stadt in Zeiten leerer Kassen die Kosten dafür nicht tragen. Hier ist die Regierung in München gefordert. Ihr sollte die Erhaltung dieses Denkmals bayerischer Militärpräsenz zur Unterdrückung befürchteter Arbeiteraufstände die Kosten für Sanierung und Umbau sein. Gleichzeitig würde Gostenhof durch einen solchen Veranstaltungsort aufgewertet.

Franz Wöfl



Orthopädie-Schuhtechnik

Herbert Thamm

Außer orthopädischen Schuhen bieten wir Ihnen:

**Birkenstock + Rathgeber + Gesundheits-Schuhe
Med. Kompressions-Strümpfe, Einlagen,
Schuhzurichtungen, Schmetterlings- & Ballenrollen
Pufferabsätze**

Bleichstraße 2
90429 Nürnberg
☎ 0911 / 263859



Zum Hobelwirt

Hans Fischer

*Paumgartnerstr. 22
90429 Nürnberg
Telefon : 0911 / 28 75 912
Telefax : 0911 / 28 75 913*

Aus dem Stadtteil

Wiedereröffnung der Johannisbrücke



Die Vorsitzenden der beiden von der Sperrung der Johannisbrücke am meisten betroffenen Stadtteile, St. Johannis und Gostenhof, Herr Cantzler und Frau Ebbert, sind gerade dabei das Band zu durchschneiden und die Brücke wieder für den Verkehr freizugeben. Dahinter steht ein Bus der Linie 34, auf die die

Gostenhofer mehr als ein dreiviertel Jahr verzichten mussten.

Regionalkaufhaus

Wie Sie den Tageszeitungen entnehmen konnten, hat die Norismarkt AG ihre Pläne für ein Regionalkaufhaus an der Fürther Straße aufgegeben. Der Bürgerverein hat die Bürgerinitiative Eberhardshof gegen das Regionalkaufhaus nach Kräften unterstützt. Wir sind natürlich weder „ver-meintliche Bedenkenräger“ noch kam es uns auf „Kapitalvernichtung“ an, wie in einer Pressemitteilung der Norismarkt AG pauschal unterstellt wird. Der Bürgerverein hat sich gegen dieses Projekt eingesetzt, weil wir meinen, dass den Eberhardshofern und Muggenhofern nicht eine noch höhere Schadstoff- und Lärmbelastung durch den Verkehr zugenutzt werden kann. Bereits die augenblickliche Belastung ist so hoch, dass sie für die Anwohner gesundheitlich bedenklich ist. Ein Regionalmarkt, der Käufer aus der nahen und weiteren Umgebung anlocken sollte, hätte die bestehende hohe Umweltbelastung noch weiter gesteigert. Wir begrüßen deshalb den Rückzug der Norismarkt AG. Gleichzeitig sind wir uns darüber im klaren, dass der Grundstücksverwerter nach wie vor einen rechtsgültigen Vorbescheid für einen Verbrauchemarkt an dieser Stelle besitzt. Bei Gesprächen mit dem Oberbürgermeister hat er auch keinen Zweifel daran gelassen, dass er diesen Vorbescheid nutzen will, gegebenenfalls mit

... nächste Seite

einem anderem Investor. Wir werden deshalb die weitere Entwicklung sehr aufmerksam verfolgen.

Rosenuau

Nachdem jahrelang immer nur Bäume gefällt wurden, hat im Herbst das Gartenbauamt 4 Winterlinden, davon eine von einem privaten Spender, gepflanzt. Zusammen mit den ebenfalls neu eingesetzten Büschen werden die Wiesen der Rosenuau in einigen Jahren durch einen grünen Gürtel von den parkenden Autos an der Bleichstraße abgeschirmt werden. Wir hoffen, dass im kommenden Jahr weitere Pflanzungen folgen und auch ein wirkungsvoller Schutz gegen allzu forsche Radler von der Rosenuaustraße gefunden wird.



Franz Wöfl

» Wir wollen,
dass es Ihnen gut geht «

**Senioren Centrum
Patricia**

Börenschanzstraße 44
90429 Nürnberg
Tel. (09 11) 92 88 2 - 09
fax (09 11) 92 88 24 99
E-Mail info@vitanas.de
www.vitanas.de



● alle Pflegestufen und rüstige Bewohner
● beschützier Bereich
● Kurzzeitpflege – auch während ihrer Urlaubszeit
● Seniorenwohnungen
● vorwiegend Einzelzimmer
● Probewohnen
● Möblierung durch Bewohner
● Cafeteria
● Info-Forum am 14. Januar 2003 um 19.00 Uhr:
„Erbrecht. Die gesetzliche Erbfolge. Das Testament.“
Referent: RA Bernd Kreuzer

Besuch in „unserer“ Feuerwache

Am 25. Oktober besuchte der Bürgerverein die Feuerwache West. Herr Dom, der stellvertretende Leiter der Wache, gab uns einen kurzen Überblick über die Geschichte und die Aufgaben der Nürnberg-berger Feuerwehr. Er schilderte anschaulich die Probleme mit den alten



Gebäuden und den zum Teil 30 Jahre alten Fahrzeugen.

Inzwischen erkundeten die Kinder mit Herrn Pöllert das Gelände und die Fahrzeuge der Feuerwache.

Franz Wöfl



Kanalprüfung und Sanierung ohne aufzubrechen

Bundesweit zum Einsatz!
/ 01 80 - 1 67 74 73 www.mrpipe.com

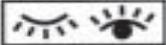
*Informationen anfragen... 0180-1677473

Vergessen Sie Ihre Fehlsichtigkeit – bis zu 30 Tage & Nächte!

- Rund um die Uhr scharf sehen – auch direkt nach dem Aufstehen
- Hervorragende Verträglichkeit und Tragekomfort
- Kein Pflegeaufwand bei Dauerträgen

Testen Sie
Focus Night & Day!

Die ersten 10 Anrufer
erhalten die Testlinsen kostenlos.

Focus
NIGHT & DAY.

www.cibavision.de

LICHTBLICK

MATTHIAS HELLERICH
FÜRTHER STRASSE 64
90429 NÜRNBERG
TEL. 0911 / 26 52 56
FAX. 0911 / 26 37 84



Unser Herbstausflug

Unser Herbstausflug am 12.10.2002 führte uns nach Dettelbach und Veitshöchheim. Mit dem Wetter hatten wir Glück. Es war zwar schon recht herbstlich, aber wir hatten keinen Regen. Die Firma Brezen-Kolb (unser Vereinsmitglied) versorgte uns wieder mit frischen Laugenbrezen – herzlichen Dank dafür.



In Dettelbach angekommen führte unser Weg gleich zur Wallfahrtskirche „Maria im Sand“ mit schönen Kunstwerken der Renaissance- und Barockzeit. Gleich neben der Wallfahrtskirche haben wir im „Franziskaner“ sehr gut zu Mittag gegessen.

Nach der Mittagspause haben wir Dettelbach mit dem spätgotischen Rathaus und den ehrwürdigen Fachwerkhäusern zwischen engen Straßen und kopfsteingepflasterten Gassen besichtigt.

Danach ging die Fahrt weiter nach Veitshöchheim. Wir besichtigten den Rokokogarten, der unter Fürstbischof Adam Friedrich von Seinsheim entstand. Zwischen Alleen und heckenumsäumten Wegen eröffnen sich immer wieder neue Ausblicke auf Heckensäulen, Lauben, Pavillons, Rondells und nicht zuletzt auf den großen See. Etwa 300 Skulpturen zieren die Anlage.



Nach der Besichtigung haben wir in den kleinen Restaurants am Ufer des Mains Rast für eine Kaffeepause bzw. eine Weinprobe gemacht und am Abend gings zufrieden wieder nach Hause.

Wir freuen uns über Ihre Vorschläge für Ausflugsziele im Herbst 2003, bitte verständigen Sie uns.

Ernst Steffler

Advents- und Weihnachtsfeier



Am Freitagnachmittag, den 13. Dezember, konnten wir wieder über 100 Mitglieder und Gäste im großen Saal des Nachbarschaftshauses begrüßen.

Zur musikalischen Einführung spielte uns Andrea Brunner weihnachtliche Melodien auf dem Klavier.

Herr Pfarrer Müller von St. Anton erzählte uns Besinnliches zu Weihnachten.

Die Kinder des Hortes

W andererstraße stimmten uns temperamentvoll mit der Weihnachtsbäckerei und der Schlittenfahrt auf die Weihnachtszeit ein.

Danach trugen die Kinder des Kindergartens



Dreieinigkeit mit Frau Pfarrerin Bammessel und Frau Häckel stimmungsvolle Weihnachtslieder vor.

In der Pause verkauften wir die Lose zu unserer Tombola. An dieser Stelle sagen wir unseren Spendern nochmals ein herzliches Dankeschön.

Nach der Pause führten uns die Kinder des Vereins Unión Deportiva spanische Tänze vor.

Vielen Dank nochmals an alle Mitwirkende.

Mit der Gewinnausgabe war unsere Weihnachtsfeier wieder beendet.

Ernst Scheffler



Werden Sie Mitglied im

B Ü R G E R V E R E I N

Gostenhof - Kleinweidenmühle
Muggenhof - und Doos
Nürnberg e.V. gegr. 1880



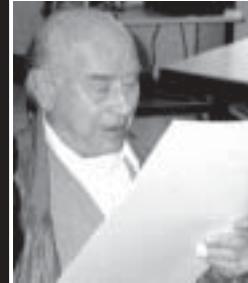
Unter anderem setzen wir uns ein für:

- F** mehr Lebensqualität in den Stadtteilen
- F** Kindergärten und Kinderhorte
- F** Senioren/innen
- F** den Umweltschutz
- F** Kulturpflege
- F** Denkmalschutz

Wir

- vertreten kommunale Anliegen der Bürger/innen gegenüber der Stadtverwaltung und anderen Behörden
- wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg etc.
- veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge
- informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen etc und alle 3 Monate durch unseren Mitgliederbrief

Unser Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Wir sind ehrenamtlich tätig.



Wir trauern um unseren
Ehrenvorsitzenden
Albin Arnold

der am 2.12.02
viel zu früh verstorben ist.

1977 trat Herr Arnold in den Bürgerverein ein, bereits 1981 wurde er zum 2. Vorsitzenden gewählt und übernahm im März 1987 - in einer sehr schwierigen Zeit für unseren Verein - den Vorsitz. Mit großem persönlichen Einsatz und Geschick hat er unseren Verein - zusammen mit einigen Vorstandsmitgliedern - wieder zum alten Ansehen verholfen. Als er 1991 sein Amt abgab, wurde er mit großer Mehrheit zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sein Interesse und Engagement galt auch weiterhin dem Verein, und wir schätzten seinen Rat. Wann immer es ihm möglich war, nahm er an unseren Veranstaltungen teil.

Wir verlieren in ihm einen besonnenen Idealisten, der sich stets klar und unerschrocken für das Wohl der Gostenhofer und Muggenhofener Bürgerinnen und Bürger einsetzte. Sein Engagement ist uns Verpflichtung.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Witwe.

Wir werden uns stets dankbar an ihn erinnern.

Der Vorstand



Termine des Bürgervereins

Montag
20. Januar
ab 19:00 h
Einlass 18:30 h

Neujahrsempfang des Bürgervereins
mit dem Chor „Cant' Amore“
des Nachbarschaftshauses
Großer Saal
Nachbarschaftshaus Gostenhof
Adam-Klein-Straße 6
(gem. separater Einladung)

Donnerstag
13. Februar
ab 14 h

Damenkränzchen
im Café Regina,
Fürther Str. 64

Dienstag
25. Februar
ab 18 h

Stammtisch
Gasthaus „Zum Hobelwirt“
Paugartner Straße 22



Donnerstag
13. März
ab 14 h

Damenkränzchen
im Café Regina,
Fürther Str. 64

Samstag
29. März
ab 14:30 Uhr

Jahreshauptversammlung 2003
mit Neuwahlen
Kleiner Saal
Nachbarschaftshaus Gostenhof
Adam-Klein-Straße 6
(siehe auch Seite 3)

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg BLZ 76050101, Konto 1 306 789

NAMEN IM GESPRÄCH

Ganz herzlich gratulieren wir unserem Vereinsmitglied, Frau Silvia Seitz (Metzgerei Speckner, Fürther Straße 196) zur Auszeichnung „Meisterfrau des Jahres im Bezirk Mittelfranken“.

Neben Ihrem Ganztagsjob in der Metzgerei engagiert sie sich noch vorbildlich in verschiedenen Berufsvereinigungen und Prüfungsausschüssen des Handwerkes. Hoffentlich findet sie bei so vielen Aktivitäten die Zeit, die gewonnene Reise mit ihrem Mann anzutreten.